

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	09.02.2021
Federführend	5/4

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Schule und Bildung

02.03.2021

Betreff:

Ausstattung mit Endgeräten/ "Sofortausstattungsprogramm"
- Anfrage der Volt- Fraktion

Frage 1:

Nach welchem Prinzip wurden / werden die Endgeräte aus dem „Sofortausstattungsprogramm“ verteilt?

Antwort:

Im Rahmen des sog. "Sofortausstattungsprogramms" stehen der Stadt Siegen gemäß der entsprechenden Förderrichtlinie förderfähige Gesamtausgaben in Höhe von 696.207,13 € inklusive des Eigenanteils in Höhe von 69.620,71 € zur Verfügung. Hieraus wurden für die Schülerinnen und Schüler 1.235 Apple iPads und 165 Microsoft Surface Go 2, in Summe also 1.400 Tablets beschafft. Die Gesamtschülerzahl 2020/2021 beträgt nach amtlicher Schulstatistik 10.186 Schüler. Bei 1.400 Endgeräten kommt ein Tablet also auf rd. sieben Schüler.

Die bedarfsgerechte Verteilung der Geräte obliegt den Schulträgern (Nr. 4.1.1 RiLi Sofortausstattungen). Die beschafften mobilen Endgeräte sind Leihgeräte im Eigentum des Schulträgers und können, je nach Bedarf ausgegeben werden oder im Regelschulbetrieb eingesetzt

werden. Ein Rechtsanspruch auf eine Ausleihe für Schülerinnen und Schüler besteht nicht. Insbesondere wenn die Zuverlässigkeit (Verlust / Beschädigung / o. ä.) nicht gegeben ist.

Die Geräte werden den Schülerinnen und Schülern in der derzeitigen pandemischen Lage (Distanzunterricht) unentgeltlich auch zur Nutzung in häuslicher Umgebung zur Verfügung gestellt (Nr. 4.1.1 RiLi Sofortausstattungen). Nach Überwindung der Krisensituation sollen die Geräte für unterrichtliche Zwecke im Regelschulbetrieb verwendet werden (s. o.).

Mit den Schulleitungen der städtischen Schulen findet regelmäßig eine Abstimmung und Überprüfung (Evaluation) zur Verteilung der Endgeräte statt.

So wurden zunächst die Einschätzungen der Schulleitungen zu den Bedarfen gemäß der „Bedürftigkeitsdefinition“ im Spätsommer 2020 abgefragt und der Vorschlag der Verteilung nach Schülerzahlen erarbeitet. Hier hätte sich eine Bandbreite von 6 – 145 Endgeräten je nach Schule ergeben. Im Hinblick auf die o.g. Nutzung im Regelschulbetrieb und den verschiedenen Szenarien in Zeiten der Pandemie (Quarantäne, Distanzunterricht) wurde sich mit den Schulleitungen darauf verständigt, sog. „Tablet-Klassensätze“ zu bilden. So erhalten beispielsweise alle Grundschulen eine Mindestausstattung von 30 Tablets, um damit mindestens eine ganze Klasse beschulen zu können. Bei den weiterführenden Schulen werden diese Klassensätze dann in 30er-Schritten in Abhängigkeit der Schülerzahl erhöht. Dabei war zunächst eine Umverteilung angedacht z.B. im Falle einer größeren Zahl von Quarantänefällen an den einen und einem relativen Normalbetrieb an anderen Schulen. Mit der Festlegung des vollständigen Distanzunterrichts und der ersten Austeilung im Januar sowie den zu Frage 2 ausgeführten Optionen haben die Schulleitungen mit der Schulverwaltung abgestimmt, zunächst keine Umverteilung vorzunehmen.

Zum Stand 08.02.2021 waren 765 Endgeräte ausgeteilt (Rückmeldung von 7 Grundschulstandorten fehlt). Lediglich 2 Grundschulen und vier weiterführende Schulen haben zu diesem Zeitpunkt einen Mehrbedarf gemeldet.

Ein weiterer enger Austausch und Überprüfung (Evaluation) von Schulleitungen und Schulverwaltung ist vorgesehen und selbstverständlich.

Frage 2:

Wie gedenkt die Stadt Siegen eine mögliche Lücke zwischen gebrauchten und vorhandenen Endgeräten zu schließen?

Antwort:

Neben dem Sofortausstattungsprogramm hat die Bundesagentur für Arbeit zwischenzeitlich auf Weisung des Arbeits- und Sozialministeriums festgelegt, dass digitale Endgeräte im Wege eines einmaligen Zuschusses gefördert werden können. Der konkrete Zuschussbedarf ist auf Grundlage der schulischen Vorgaben zu ermitteln und soll dann im Regelfall den Gesamtbeitrag von 350,00 EUR je Schülerin oder Schüler für die gesamte digitale Ausstattung (z. B. Tablet/PC jeweils mit Zubehör, z. B. Drucker, Erstbeschaffung von Druckerpatronen) nicht übersteigen.

Nach unserer Information wird das Jobcenter den Betrag als Zuschuss gewähren. Sämtliche Anschaffungen (mobile Endgeräte, Surfsticks, Drucker) gelten dann mit diesem Betrag als abgegolten. Darüber hinausgehende Förderungen sind nicht vorgesehen, auch nicht darlehensweise. Familien aus dem Rechtskreis SGB II sollen immer ans Jobcenter verwiesen werden. Dort wird die individuelle Beratung durchgeführt.

Diese Wertobergrenze zur digitalen Ausstattung für Schülerinnen und Schüler werden wir als Stadt Siegen – soweit wir Sozialleistungsträger bzw. antragsbearbeitende Behörde sind, z.B. für Familien im Bezug des Asylbewerberleistungsgesetzes - im Sinne eines einheitlichen Vorgehens übernehmen.

Neben dem Antrag der Familien muss auch durch die Schule bestätigt werden, dass die benötigte Ausstattung von der Schule nicht gestellt werden kann und die Ausstattung für die Teilnahme am Unterricht zwingend erforderlich ist.

In genau zu prüfenden begründeten Einzelfällen, ist es unter Bezugnahme auf § 39 Abs. 3 SGB VIII auch möglich die Kosten für ein Notebook oder andere Hilfsmittel für stationär untergebrachte Kinder und Jugendliche zu übernehmen, damit diese an den Online-Angeboten bzw. -Aufgaben ihrer Schulen teilnehmen können.

Es ist also davon auszugehen, dass – sollte der Bedarf über das Sofortausstattungsprogramm nicht gedeckt werden - auf diese Weise weitere Schülerinnen und Schüler mit einem digitalen Endgerät ausgestattet werden.

Darüber hinaus können, insofern weitere digitale mobile Endgeräte in den Schulen benötigt werden, diese den Bedarf an die Schulverwaltung melden. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel aus der Medienentwicklungsplanung können dann im Einzelfall oder gebündelt (Ausschreibung) zusätzliche Tablets erworben werden. Ergänzend wird darauf verwiesen, dass neben den (einmaligen) investiven Anschaffungskosten auch die konsumtiven Aufwendungen zu beachten sind: Für ein Apple iPad berechnet die SIT 2,00 € mtl. für Wartung/Support (x 12 Monate = 24 € Gerät/Jahr), für Tablets/Endgeräte anderer Hersteller berechnet die SIT 10 € mtl. für Wartung/Support (x 12 Monate = 120 €/Jahr).